

Das Leben des Völkerbunds-Delegierten

Autor(en): **Roth, Rolf**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 41: **Völkerbund**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Leben des Völkerbunds-Delegierten

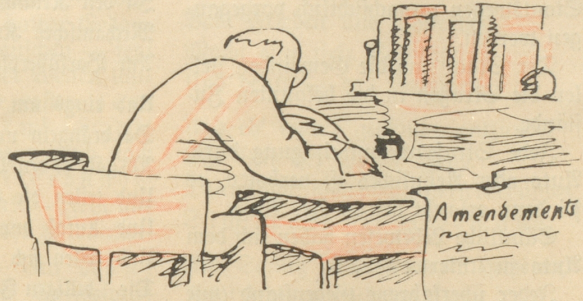
Wie es sich der Neidhammel vorstellt:



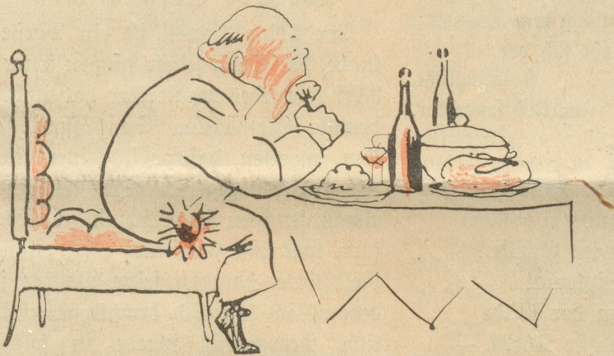
„Eh, Bonjour Mademoiselle!“

Wie es in Wirklichkeit aussieht:

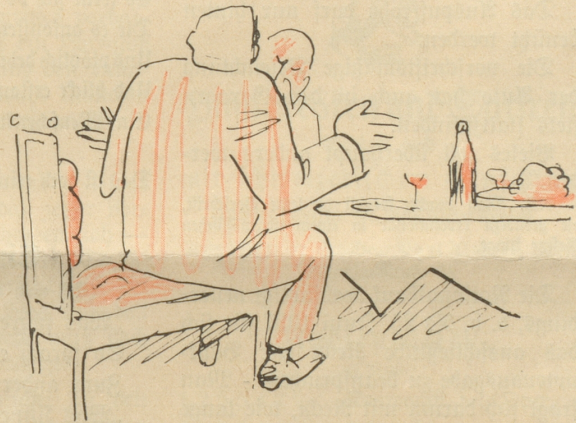
Rolf Roth



7 Uhr: Studium der Dokumente. 8 Uhr: Comité A.
9 Uhr: Sitzung der Delegation. 10—11½ Uhr: Vollsitzung.
3—7 und 9—1 Uhr: Kommissionen zc. zc.



Immer Appetit.



Und die Diskussion über die Tagesordnung geht weiter.



Kurz, 's Geld fliegt ihm im Schlaf zum Fenster hinein.



Und am Schlusse dieser Daß hat er neben seinem berechtigten Zapfen aber auch eine gehörige Hotelrechnung.